



Altes Schloss
Stuttgart

Dürnitz soll neuer Treffpunkt in der Innenstadt werden

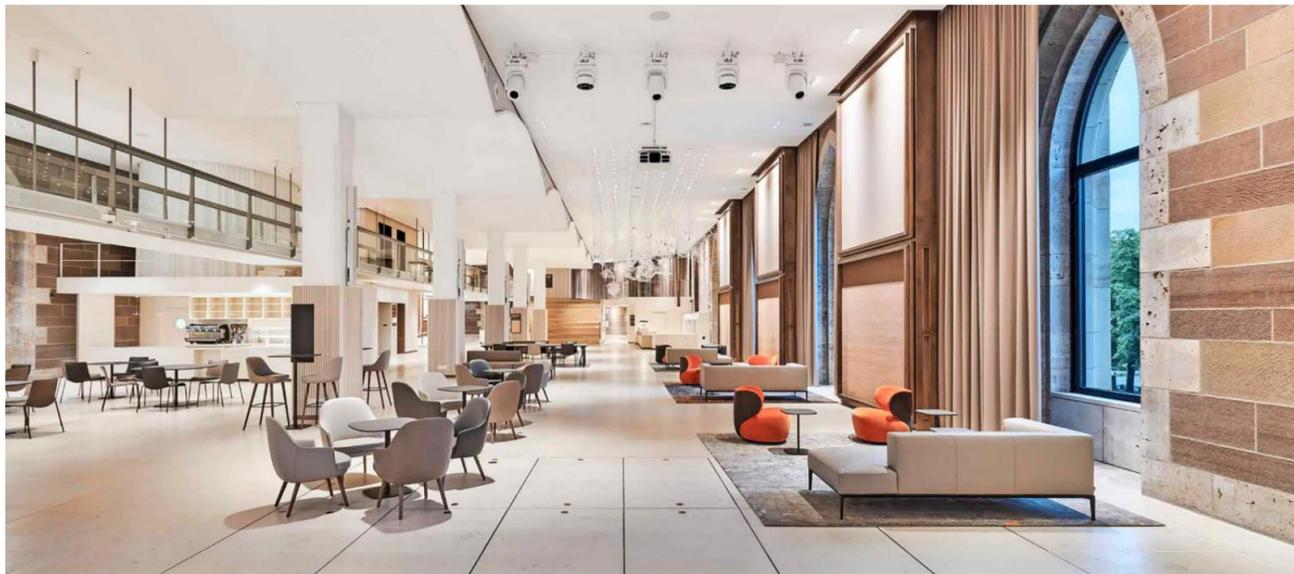
Nach 27 Monaten Bauzeit ist das Foyer des Landesmuseums im Alten Schloss in Stuttgart inzwischen wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Dürnitz, wie der Saal schon seit dem Mittelalter heißt, soll nun nicht nur Entrée fürs das Museum, sondern ein Ort der Kommunikation in der Innenstadt werden.

Von Jürgen Schmidt

STUTTGART. Helle Lounge-Sitzecken auf ebenso hellen gelblichen Fliesen aus Jura-Kalkstein und gebleichtes Holzfurnier für Garderobe, Infotheke, Kasse, Museumshop und Wandverkleidungen bestimmen das Bild. Der Eingangsbereich des Landesmuseums Württemberg im Alten Schloss Stuttgart wurde grundlegend modernisiert. Die Gestaltung und Materialauswahl sei Ergebnis eines langen Arbeitsprozesses, heißt es bei Vermögen und Bau Baden-Württemberg. Das zuständige Amt Stuttgart hatte die Planung und Konzeption für den Umbau in Eigenregie übernommen.

Landesmuseum übernimmt erstmals Gastronomie

Das Ergebnis der Neugestaltung stieß bei der offiziellen Eröffnung auch bei den politischen Gästen auf Anerkennung. „Die Dürnitz bietet mit dieser wunderbar neu gestalteten Atmosphäre einen großartigen und singulären Ort im Herzen von Stuttgart, der die Menschen anzieht“, lobte Wissenschafts- und Kunstministerin, The-



Helle Steinfliesen, helles Holz und eine weiße Decke: Die Dürnitzhalle im Alten Schloss Stuttgart wurde innenarchitektonisch völlig neu gestaltet. FOTOS: SIMON SOMMER

resia Bauer (Grüne). Diese Öffnung des Museums in die Gesellschaft hinein sei der Schlüssel dafür, ein möglichst breites Publikum zu erreichen.

Die neue Dürnitz hat nach dem Umbau eine Doppelfunktion. Einerseits soll sie einen „attraktiven öffentlichen Aufenthaltsort“ für Besucher und Besuchergruppen bilden. Andererseits einen repräsentativen multifunktionalen Veranstaltungsraum mit Platz für bis zu 500 Personen. Letzteres wurde durch den Einbau einer versenkbaren Bühne, sowie moderner Audio-, Licht und Präsentationstechnik umgesetzt. Auch die Raumakustik sei durch den Umbau verbessert worden, heißt es seitens des Landesmuseums.

„Die Dürnitz bietet mit dieser wunderbar neu gestalteten Atmosphäre einen großartigen und singulären Ort im Herzen von Stuttgart, der die Menschen anzieht.“

Theresa Bauer (Grüne), baden-württembergische Kunstministerin

Für die Funktion als Museumsfoyer und öffentlicher Raum wurde ein Teil der 1000 Quadratmeter großen Halle mit Lounge-Sitzgruppen möbliert und ein Meeting-Point in Form einer Treppe mit Sitzstufen eingebaut. Neu ist auch das Café

Dürnitz. Es sei die erste gastronomische Einrichtung, die vom Museum selbst betrieben werde.

Der Umbau wurde auch genutzt, um die Wegeführung in der Halle neu zu ordnen und den Raum für Besucher übersichtlicher zu gestalten. So seien zentrale Bereiche, wie Toiletten, Garderobe, Infotheke, Kasse und Shop räumlich entzerrt worden, erläutert Vermögen und Bau.

Im Zuge der Umbauarbeiten wurde auch die Haustechnik modernisiert. Die Lüftungsanlagen sind jetzt mit hocheffizienten Wärmerückge-

winnungssystemen zur Energieeinsparung ausgestattet, wie das Finanzministerium mitteilte, das für Hochbauten des Landes zuständig ist. Die Beleuchtung sei auf energieeffiziente LED-Technik umgestellt worden.

1,2 Millionen Euro für Ausstattung von Sponsoren

Für die Umbauten hat das Land fast acht Millionen Euro investiert. Weitere 2,2 Millionen Euro flossen in die Ausstattung der Dürnitz. Davon übernahm eine Million Euro das Wissenschafts- und Kunstministerium. Der Rest wurde von Sponsoren und Spendern des Landesmuseums erworben.

Museum nutzt Vermietung als Geldquelle

STUTTGART. Die neu gestaltete Dürnitz im Alten Schloss dient nicht nur dem Landesmuseum als Foyer und Saal für abendliche Veranstaltungen, sondern soll auch vermietet werden. Seit diesem Monat stehe der rund 1000 Quadratmeter große Raum für „exklusive“ Veranstaltungen zur Vermietung, heißt es in einer Pressemitteilung des Landesmuseums.

Als Landesbetrieb sieht sich die Kulturinstitution dazu verpflichtet, wirtschaftliche Einnahmen zu erzielen. Neben der Dürnitz und verschiedenen Konferenz- und Besprechungsräumen können im Alten Schloss in Stuttgart auch das Studio im Ostturm, das prunkvolle Uhrengewölbe und die Hof-Altane, ein überdachter Balkon zum Innenhof des Schlosses, gemietet werden. (jüs)

Daten und Fakten

- Maßnahme:** Umbau der Dürnitzhalle im Alten Schloss, Stuttgart
- Bauherr:** Land Baden-Württemberg vertreten durch Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Stuttgart
- Planung/Architektur:** Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Stuttgart
- Bauzeit:** 5/2019 bis 7/2021
- Kosten:** 7,95 Millionen Euro für Baumaßnahmen
- 2,2 Millionen Euro für Ausstattung
- Nutzfläche:** 1220 Quadratmeter
- Besonderheit:** Der Raum kann nun für Veranstaltungen mit bis zu 500 Sitzplätzen genutzt werden

Das Alte Schloss wurde innerhalb von 13 Jahren zwei Mal zerstört

Heutige Form der Dürnitzhalle stammt aus den 1960er-Jahren

STUTTGART. Das Alte Schloss zählt zu den ältesten Bauwerken in der Landeshauptstadt. Bereits im Jahr 950 wurde am heutigen Standort eine Wasserburg errichtet. Nachdem das Haus Württemberg 1311 seine Residenz nach Stuttgart verlegt hatte, erfolgte in den nächsten vier Jahrhunderten ein intensiver Umbau.

1325 entstand im Erdgeschoss über den bestehenden Kellergewölben der Baukörper des Dürnitzbaus. Das Wort Dürnitz bezeichnete einen großen, beheizten Speise- und Gemeinschaftsraum.

Zum Museum wurde der große Raum im ausgehenden 19. Jahrhundert. Ab 1899 waren in der Dürnitz das württembergische Armeemuseum und die Familiengalerie des württembergischen Königshauses untergebracht. Zu einer Wiederentdeckung des Alten Schlosses hatte der Historismus beigetragen.

Rein baulich hat das heutige Alte Schloss allerdings mit dem his-



In seiner heutigen Form stammt das Alte Schloss aus 1960er-Jahren.

torischem Bau kaum noch etwas gemein. Denn 1931 zerstörte ein Großbrand die Dürnitz und die daran angrenzenden Türme bis auf die Außenmauern. Und 1944 fiel das Alte Schloss einem Luftangriff

der Alliierten zum Opfer. Bis auf die Schloßkirche brannte das Bauwerk damals völlig aus. Der fast abgeschlossene Wiederaufbau der Dürnitz wurde damit vollständig zu nichte gemacht.

Ab 1963 errichtete der Architekt Paul Schmitthenner, der schon den Wiederaufbau in den 1930er-Jahren geleitet hatte, den Dürnitzbau nach seinen Vorstellungen neu. Für die neue Ausstellungsfläche in der Dürnitz seien damals die Erschließung, die innere Struktur, die Fassadengestaltung sowie Baudetails verändert und den Anforderungen des württembergischen Landesmuseums angepasst worden, heißt es in einem Flyer von Vermögen und Bau Baden-Württemberg zur Wiedereröffnung.

Das Landesmuseum war 1947 aus der Altertümersammlung und dem Schlossmuseum hervorgegangen. Nun wurde die Halle nach einigen kleinere Veränderungen vor rund 20 Jahren, grundlegend umgebaut. (jüs)

BOTT SCHREINEREI
Innenausbau | Ladenbau

Die „Dürnitz“ – ein Ort für Begegnungen

Wir konnten einen großen Teil zum Gesamtkonzept beitragen. Auf über 1000 m² Geschichte entstand ein heller und einladender Ort mit einzigartigem Ambiente.

Wir fertigten und montierten die Aufzugsverkleidung, das offene Shop-System und die Toiletteinrichtungen.

Für einzigartige Projekte im Innenausbau kontaktieren Sie uns gerne!

Daimlerstr. 10 | 72639 Neuffen • Tel.: 07025 / 84420-0 • info@schreinerei-bott.de
www.schreinerei-bott.de

Sinfiro

BRANDSCHUTZINGENIEURE

Brandschutz vorausgedacht.

Sinfiro entwickelt individuelle Sicherheitslösungen im Bereich Brandschutzplanung

- BRANDSCHUTZPLANUNG
- BRAND- & RÄUMUNGSSIMULATION
- THERMISCHE ANALYSE
- BAU AUSFÜHRUNG
- ORGANISATORISCHER BRANDSCHUTZ
- ABWEHRENDER BRANDSCHUTZ
- BERATUNG VON KOMMUNEN
- BRANDSCHUTZAKADEMIE

STANDORT BALINGEN
STANDORT MÜNCHEN
SINFIRO.DE

Schalten Sie Ihre Anzeige!
Die aktuellen
Mediadaten unter:

www.staatsanzeiger.de/
anzeigen

Schöne
Fenster & Türen
für das Remstal

Individuell handwerklich gefertigt
Am besten aus Aluminium und Holz
Energiesparen inklusive

Ausstellung: Spanninger Straße 11
73650 Winterbach - Fon 07181-48797-0 Fax -97
www.fenster-schwandner.de

Fassaden und Bodenbeläge aus
Crailsheimer Muschelkalk
Eigene Steinbrüche und Natursteinwerke

Schön-Hippelein
Natursteine

Erfahrung + Erfolg seit 1903

Industriestr. 1
74589 Satteldorf
Tel: +49(0)79514980
Fax: +49(0)795149898
E-Mail: info@schoen-hippelein.de
Web: www.schoen-hippelein.de

Altes Schloss Stuttgart, Dürnitzhalle – Staatl. HBA | Stuttgart